

ROKOKOSAAL- SOIREE

REBEKKA HARTMANN

Violine

JULIAN RIEM

Klavier

RICHARD STRAUSS:

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18

CESAR FRANCK:

Sonate für Klavier und Violine A-Dur

Sonntag, 06.03.2022, 17 Uhr

Programm

Richard Strauss

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op.18 (1887/88)

Allegro, ma non troppo.
Improvisation, Andante cabtabile.
Finale, Andante. Allegro.

Cesar Franck:

Sonate für Klavier und Violine A-Dur (A Eugène Ysaye 1886)

Allegretto moderato
Allegro-quasi lento-Tempo I Allegro
Recitativo-Fantasia, Ben Moderato
Allegretto poco mosso

Sponsoren

Wiedemann

Walter Wiedemann, Fleischereibedarfs GmbH & Co.KG
Groß- und Einzelhandel für Metzgerei- u. Gastronomiebedarf
>> sorgt für das leibliche Wohl nach dem Konzert



C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH
>> sponserte die Stimmung des Flügels

FRIENDS

FRIENDS | Menschen Marken Medien
>> kümmert sich kreativ und zuverlässig um unser Marketing

Eine Veranstaltung des Seraphin-Trio mit dem Partner Konzerte im Fronhof e.V.

OPEN-AIR-FESTIVAL

KONZERTE IM FRONHOF

MOZARTSTADT AUGSBURG

Rebekka Hartmann

Rebekka Hartmann beginnt im Alter von fünf Jahren bei dem Suzuki-Pädagogen Helge Thelen mit dem Geigenspiel. Sie studiert in München bei Prof. Andreas Reiner und in Los Angeles bei Prof. Alice Schoenfeld. Weitere wertvolle Impulse erhält sie durch internationale Meisterkurse.

Rebekka Hartmann ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der Henri Marteau Violin Wettbewerb, Lichtenberg (2005), der Wettbewerb „Pacem in Terris“, Bayreuth (2004), und der „Jascha Heifetz Scholarship“, USA (2002).

Ihre internationale Konzerttätigkeit bringt sie mit Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Esa Pekka Salonen, Enoch zu Guttenberg und Kent Nagano zusammen. Auftritte als Solistin führen sie durch ganz Europa, Asien und die USA sowie bedeutende Festivals wie das Schleswig Holstein Musikfestival oder die Weilburger Schlosskonzerte.

Ihr Repertoire umfasst das gesamte Spektrum der Violinliteratur vom Frühbarock bis zur Neuen Musik. Es sind zahlreiche CD-Aufnahmen erschienen, u.a. bei dem Münchner Label Farao Classics mit Solowerken von Bach, Hindemith und B.A. Zimmermann. Für ihre CD „Birth of the Violin“ erhielt sie 2012 den ECHO KLASSIK Preis für die „Beste

Solistische Einspielung des Jahres“. 2015 erschien eine CD „Views from Ararat“ mit Werken armenischer und türkischer Komponisten mit ihrer Klavier-Duopartnerin Margarita Oganesjan.

Im September 2017 produzierte sie eine CD mit den Salzburger Chamber Soloists unter der Leitung von Lavard Skou Larsen bei Solo Musica.

Rebekka Hartmann spielt auf einer Violine von Antonio Stradivari aus dem Jahre 1675.



Julian Riem

Julian Riem ist einer der vielseitigsten Pianisten in der aktuellen Klassikwelt. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter konzertiert er regelmäßig in Europa, Asien und Amerika.

Seine Mentoren halten ihn schon früh für einen der „vielversprechendsten Pianisten seiner Generation“ – übrigens keine geringeren als Michel Béroff, Michael Schäfer und Rudolf Buchbinder.

Seine großartige und außergewöhnliche Musikalität spiegelt sich in seiner Offenheit für Neues, der Freude an Arrangements für Klavier, Kammermusik und Orchester und seiner Affinität zu zeitgenössischen Kompositionen wider.

Julian Riem gastiert regelmäßig bei internationalen Festivals, u.a. den Münchner Opernfestspielen, den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Klavierfestival Liszt-en-Provence, Musica mundi in Brüssel, Les Muséiques in Basel, den Tucson Friends of Chambermusic, Arizona, Barge Music New York, Tongyeong International Music Festival, Korea, dem Internationalen Musikfestival Marvão, Portugal und trat in den großen Konzertsälen auf wie im Wiener Konzerthaus, Het Concertgebouw Amsterdam, dem Berliner Konzerthaus, der Tonhalle Maag Zürich, Bunkakaikan Tokyo und dem Münchner Herkulessaal.

Er erhielt Preise internationaler Klavierwettbewerbe in Modena, Madrid sowie Premio



Gui in Florenz, war Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs und wurde für seine zahlreichen CD-Einspielungen vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2012 mit dem Echo-Klassik, 2020 mit dem Opus-Klassik und einem Diapason d'Or.

Neben dem klassischen Konzertrepertoire setzt sich Riem für moderne und zeitgenössische Komponisten ein, neben Messiaen, Ligeti, Stockhausen, Henze, Boulez, Xenakis, Schnittke und Hartmann finden sich in seinen Programmen auch immer wieder Werke und Uraufführungen von Liebermann, Stahmer, Bourbodakis, Illes, Koch, Cowell und Ranjbaran.

Musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Ingolf Turban, Christoph Poppen, Christian Altenburger, Julian Rachlin, Albrecht Menzel, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko, Maximilian Hornung, Isabelle van Keulen, Jano Lisboa und Andreas Schablas, sowie Susanne Kelling, Carolina Ulrich und Juliane Banse.